

Ein Scholion lässt Tschित्रalekha antworten सदृशमेव यदेषा
 आकृतिर्बहुमाना (?) । — मुग्ध, bemerkt Rückert sehr gut, be-
 deutet *jung, unerfahren, naiv*, vgl. *Sáh. Darp.* S. 43, Z. 4
 v u. सापि (नायिका) त्रिविधा । मुग्धा मध्या प्रगल्भेति । तत्र
 प्रथमावतीर्णयौवनमदनविकारा रतौ वामा । कथिता मृदुश्च माने
 समधिकलज्जनावती मुग्धा ॥ Ueber अस्म im Sinne von अस्मा (अन्या)
 s. zu 33, 1. u. 45, 1.

Z. 4. *B P* वदपरिगृहस्स, die übrigen bloss वदस्स । *Calc.*
 fälschlich एत्तिग्र । *A. B* संताविदो, *P* संभाविदो, *Calc.* वाधिदो,
C वादित (sic) । *B* rückt अज्जउत्तो vor एत्तिग्र ।

वाधिदो ist absichtlich gewählt, als glaubte die Königin
 an die Reue des Gemahls, daher denn der Narr ihre Worte
 ein Kompliment nennen kann. Im Grunde weidet sich die
 Königin nur an der Verlegenheit ihres Gemahls.

Z. 5. *A. B* चिराइडं तुह ण जुत्तं सुहासिदं बन्धुचरिदं, *P* चि-
 रस्सं तुह सुहासिदं बन्धुचरिदं, *Calc.* विरमडु भवं । ण जुत्तं
 बन्धुहासिग्रं पच्चाक्खाडं (sic), *C* विरमतु भवान् । न युत्तं तव सुभाषितं
 प्रत्याख्यातुं । Wir folgen dem Scholiasten und wollen nur
 noch darauf aufmerksam machen, dass *A* auch hier demselben
 untreu wird.

Sinn: Der Widuschaka ist boshaft genug des Königs
 Verlegenheit noch zu vermehren. Lass dir das Kompliment
 gefallen, wenn auch unverdient, will er sagen. Lass dich nicht
 aus übertriebener Wahrheitsliebe verleiten der Königin
 deine Heuchelei zu gestehen. Eben weil der Narr des Kö-
 nigs Theilnahme und Reuebezeugung für erheuchelt hält,
 nennt er die Worte der Königin ein Kompliment, dem je-
 ner aus Höflichkeit nicht widersprechen dürfe.